

Russland, 20.9.42

Liebe Eltern + Geschwister!

Herzliche Sonntagsgrüße + Grüße aus Russland sendet Euch allen Alfred. Bald ist der Tag zu Ende + bald werde ich wieder zur Wache aufziehen. Das ist hier das tägliche Leben, tagsüber arbeiten + jede 2. Nacht 2 Stunden Wache stehen. Leider ist die Nacht hier schon kühl. Auf Wasserpfüßen bildet sich manchmal schon eine dünne Eisschicht. Und so macht der Sonntag keinen Unterschied.

Heute also Sonntag hatten wir ganz besondere Kost. Stellt Euch vor, als Nachtisch hatten wir heute Pudding mit einem Mokkasaft. Also eine ganz famose Sache. Da hat es einmal wieder wie daheim geschmeckt, genau wie Paulas Pudding. Da wir heute Nachmittag nicht arbeiteten, habe ich heute Reibekuchen gebacken, allerdings ohne Zwiebeln. Als Reibeisen hatten wir eine durchlöchernte Konservendose. Mehl haben wir teilweise von trockenem Brot gerieben. Ich muss sagen, sie haben mir + meinen Kameraden sehr gut geschmeckt. Anschließend haben wir noch einen Pudding gekocht. Das war mal wieder ein besonderer Tag. Die Freude war wie (bei) kleinen Kindern, weil es so gut gelungen war. So winzig geistreich ist mein Sonntag verbracht.

Mir geht es hier ziemlich gut. Außer kleinen Durchfällen habe ich keine Beschwerden.

In der letzten Woche bin ich ja wieder reichlich mit Post versehen worden. Das Briefpapier + 3 Soldatenbriefe sowie 1 Päckchen mit dem Film + Bonbons erhielt ich am Donnerstag, 1 Brief von Gertrud Freitag + von Elisabeth 2 kleine Lesehefte. Heute morgen kam der Luftfeldpostbrief, 1 Bonbonpäckchen + 1 Buch von Änne. Allen jetzt einzeln zu danken, ist schlecht möglich. Also herzlichen Dank für alles. Hoffentlich komme ich recht bald dazu, meinen Dank durch einige Briefe zu bezeugen. Hoffentlich regnet es bald. Wie sehr ich mich darüber gefreut habe, könnt Ihr Euch schlecht vorstellen. Im Augenblick werde ich den Lesestoff nicht bewältigen.

Der Feldpostbrief ist ja nur 6 Tage gegangen. Ich hatte ja schon arg auf Nachricht gewartet. Zum Glück war (es) dieses Mal in Urdenbach nicht der Brennpunkt. Aber ich bedaure Euch + denke öfters (bei) der Wache, wenn da so ein russischer Bomber daherfliegt. Er fliegt bei uns nur herüber + lädt seine Sachen (wo-) anders ab. Hoffentlich wird der liebe Gott uns auch weiterhin behüten + unser Gebet zu einem baldigen Frieden darf nicht abbrechen.

Nun seid ganz herzlich begrüßt von

Alfred

Anbei 1 Luftfeldpostmarke
1 Paketmarke